

* **Jahrbuch der sächsischen Missionskonferenz für das Jahr 1915.** 28. Jahrgang. 190 S. 12. Leipzig, Wallmann 1915. Pr. 2,00 Mk.

* **Jahrbuch der vereinigten deutschen Missionskonferenzen 1915.** Im Auftrage herausgegeben von Prof. Dr. Julius Richter und Oberpfarrer Strümpfel. 92 S. 8. Selbstverlag der Missionskonferenz in der Provinz Brandenburg.

Wie so manche andere Veröffentlichungen protestantischer Missionsorganisationen so berührt uns auch diese einerseits erfreulich andererseits schmerzlich, erfreulich, weil sie die Fortdauer des Missionsinteresses auch mitten im Kriege bekundet, schmerzlich, weil im Gegensatz dazu die allerdings noch sehr jungen Parallelunternehmungen auf katholischer Seite nichts Analoges aufzuweisen haben und durch die ausgebrochene Krisis zum Stillstand verurteilt sind. Bei weitem am wertvollsten, viel wertvoller als das Erzeugnis aller übrigen Missionskonferenzen zusammengenommen, ist das sächsische Konferenzjahrbuch, das auch in diesem Kriegsjahr an Reichhaltigkeit wenig eingebüßt hat. Wir bemerken außer den typisch wiederkehrenden Rubriken und drei missionshistorischen Beiträgen über die sächsische bzw. slawische Christianisierung Abhandlungen von E. Stange über die evangelischen Missionen Indiens, von Ellwein über die Sprachforschungen der Missionare, von Dannholz über die Säuglingsfürsorge in Mbaga, zum gegenwärtigen Kriegsproblem von Dr. Kleinpaul über den Gewinn des Geistlichen vom Kriegsdienst der Mission und von P. Michel über die bisherigen Einwirkungen des Krieges auf das heimatische Missionsleben (diesmal ohne Berücksichtigung des katholischen Missionswesens). — Das diesjährige Jahrbuch der vereinigten Konferenzen ist vollends, soweit es sich nicht um die jährlich wiederkehrenden Tabellen und Adressen am Schluß handelt, vom Kriegslärm angefüllt: Die Mission im gegenwärtigen Weltkriege von D. Jul. Richter, die auch im Druck unverändert aus den biblischen Zeit- und Streitfragen übernommene Kriegsmissionsbrochure des Verfassers; Missionsgedanken im Weltkriege für Kanzel und Betstunde von S. Knak; endlich Deutschlands Missionen und der Krieg von D. Joh. Warneck, eine Neuverarbeitung der in *UMZ* bereits gebotenen Materialien. In dieser Stelle holen wir auch einige bemerkenswerte Aufsätze der früheren Jahrgänge (1912–1914) nach, die uns erst jetzt mit dem laufenden zur Besprechung geschickt worden sind: von Richter über die große Missionsgelegenheit der Gegenwart und von Wilde über den Missionsberuf des deutschen Volkes, von Glüer über die Umwälzungen in China und von Westermann über das Vordringen des Islam in Afrika, dann über Gohnersche, Berliner, Barmer, Neuen-dettelsauer, Basler Missionsgebiete. Anerkennung verdienen auch die systematisch geordneten, unsere Zeitschrift und die katholischen Missionsmonographien objektiv berücksichtigenden Übersichten über die Missionsliteratur des jeweils verflossenen Jahres. Möchten wir recht bald das katholische Pendant zu diesen Konferenzannalen der protestantischen Geistlichkeit erleben! Schmidlin.

* **Simon, Gottfried, Islam und Christentum im Kampf um die Eroberung der animistischen Heidenwelt.** Beobachtungen aus der Mohammedanermision in Niederländisch-Indien. Berlin 1914, Martin Warneck. 2. Auflage. 348 S.

Die erste Auflage des Buches wurde in der *J M* 1912, 175 besprochen. In der neuen Auflage ist der Text zu seinem Vorteil stellenweise gekürzt. Gleichwohl machen sich die Reflexionen und Deutungen des Verfassers, eines früheren protestantischen Missionars, immer noch so aufdringlich geltend, daß der Wert der Schrift dadurch beeinträchtigt wird. Vielleicht geben aber gerade diese Mängel Veranlassung, daß der wirkliche Tatbestand noch einmal von anderer Seite methodisch und in strengster Sachlichkeit aufgenommen wird. Ein solches Vorgehen wird auf denkende Mohammedaner Eindruck machen, während die absprechende Art Simons Erbitterung erregen muß. F. Schwager S. V. D.